



Informationen aus dem BWZ

Dezember 2015



Geschätzte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner
Zum Jahresende erhalten Sie wieder die Informationen aus dem BWZ, den Lehrmeister-Rundbrief. Wir hoffen, dass wir es geschafft haben, die wichtigsten Informationen und Termine für Sie übersichtlich zusammenzufassen. Wie immer ist es das Ziel, Ihnen einen Einblick zu geben in unsere Arbeit.

Einen näheren Einblick in unsere Arbeit haben die Fachkommissionen, mit denen wir uns austauschen und beraten. Allen Mitgliedern der Fachkommissionen möchte ich an dieser Stelle auch im Namen der Berufsfachschulkommission ganz herzlich für ihre Arbeit danken - sie ist sehr wertvoll!

Freundliche Grüsse

Werner Roggenkemper

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Termine	2
Schneesporttage 2016	2
Anlass für BerufsbildnerInnen	3

Berufsmaturität

Einheitsprüfungen ab Sommer 2016	3
----------------------------------	---

Kaufleute und Detailhandel

QV 2016 / Vorgezogene Prüfungen KE 2	4
BEC	4
SA und V&V	4
Promotion	4
Standortbestimmung, Früherfassung DH	5
Info-Abend DH 1. Lehrjahr	5

Gewerblich-Industrielle Berufe

Zeichner - ÜK-Auszeichnungen	6
Weiterbildungen (CNC, Zeichnungstechnik)	7, 8
MT: Messtechnik, Schraubenverbindungen	7
Kunststofftechnik: OIG-Exkursion	9

Weiterbildung

Detailhandelsspezialist	10
Projektmanagement	10
Sachbearbeiter Immobilien	10
Lehrgangstarts	11

2 Termine

Dezember 2015:

11.	Abgabe IDPA	BMTL4a
14.-16.	V&V Vom Interview zum Porträt	BMWL2a

Januar 2016

7.	Abgabetermin SA	KE
13.	Infoabend	BM 1
18. - 29.	QV 2016, VA-Präsentationen ABU	4. LJ GIB
19. - 27.	V&V 2	KB2, KE2
21.	Infoabend	BM 2

Februar 2016

8. - . 12.	Schneesporttage	alle Klassen
13.	QV VBR	BMTL2a
13.	QV Physik	BMTL4a
22.	QV VBR	BMWL3
26.	üfk 3 (Nachmittag)	BMWL1a

März 2016

12.	DELFB2	BMWL3
15.	Infoabend für Eltern und Berufsbildner	DHF1 / DHA1
18.	üfk 4 Exkursion	BMWL1a

April 2016

4. - 8.	Projektwoche WIWAG	BMWL2a
25. - 28.	ÜK 3, Zürich	ZFA2a
25. - 28.	ÜK 4, Zürich	ZFA3a

Einschreibtage

22. Juni	Gewerblich-Industrielle Berufe	alle Berufe
22. Juni	Kaufleute (mit und ohne Berufsmaturität)	
11. Aug.	Detailhandel (Fachleute und Assistenten)	

Ferien und unterrichtsfreie Tage

Weihnachtsferien	20. Dez. 2015 – 3. Jan. 2016
Sportferien	31. Jan. 2016 – 7. Feb. 2016
Ostern	25. März – 28. März 2016
Frühlingsferien	10. April – 24. April 2016
Auffahrtsbrücke	5. Mai – 8. Mai 2016
Pfingstmontag	16. Mai 2016
Sommerferien	10. Juli – 14. Aug. 2016

Schneesporttage

Die Schneesporttage 2016 unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von allen früheren Schneesporttagen:

- sie finden erstmals in der KW 6, also direkt nach den Sportferien statt. Der Grund dafür ist die BerufsExpo (die nun BerufsInfo heisst): Die Berufs- und Laufbahnberatung benötigt dafür so viele Schulzimmer, dass eine Durchführung ausserhalb des BWZ nicht möglich ist, wenn man an diesem Anlass festhalten will. Und die BerufsExpo ist beste Werbung und Information für unseren Berufsnachwuchs.
- Wir haben das Angebot für die Lernenden ausgebaut, die nicht für Ski oder Snowboard zu begeistern sind (oder keine Ausrüstung besitzen): Eisstockschiessen, Curling, Schlittschuhlaufen...
- Wir haben Halbtagesangebote geschaffen, damit eine grössere Auswahl möglich ist.
- Ein Teil der Angebote findet in Wildhaus statt.

In der Regel nehmen die Lernenden an ihren Schultagen an den Angeboten teil - so sollte es eigentlich allen Lernenden möglich sein, teilzunehmen.

Wir hoffen natürlich auf gutes Wetter und einen unfallfreien Verlauf der Schneesporttage.

BM Spezialstundenplan Schneesporttage

Für die Klassen BMWL2a, BMWL3a und b, BMTL2a, BMTL3a und BMTL4a wird es während der Schneesportwoche vom 8.-12. Februar 2016 einen Spezialstundenplan geben. Die Lernenden dieser Klassen werden einen Tag Unterricht haben. Die Spezialstundenpläne mit den genauen Angaben werden noch vor Weihnachten verteilt.



Anlass für BerufsbildnerInnen

In unserer Gesellschaft wird auf Fehler negativ reagiert. Wir sind kulturell darauf programmiert Fehler zu vermeiden. Zwar sagt der Volksmund: „Aus Fehlern lernt man“, in Wahrheit wird man für Schwächen und Unzulänglichkeiten gerügt und bestraft. Unter dem Titel „Aus Mist mach Dünger – aus Talenten Erfolge“ nahm Georges Morand die TeilnehmerInnen des Berufsbildner-Anlasses auf eine spannende und anregende Entdeckungsreise mit: Das Referat kreiste rund um den Gedanken, wie man aus Fehlern, aus Ängsten und persönlichen Schwächen positive Impulse gewinnen kann.

Wie verwandelt man den eigenen „Mist“ in Dünger? Grundsätzlich indem man grosszügiger mit seinen Fehlern umgeht und seine festgefahrenen Denkmuster ändert. Morand setzte in seinen bildhaften Ausführungen oft auf Zitate und symbolträchtigen Beispielen, um dieses Konzept zu erläutern. Gelungen schien insbesondere das Bildnis des Schmetterlings als Symbol der Zwiespältigkeit des Menschen. Das Flügelpaar des Sommervogels repräsentiert den Widerstreit zwischen Schwächen und Stärken. Menschen haben die Tendenz sich auf eine Eigenschaft zu konzentrieren. Ängstliche und unsichere Menschen verstecken sich gerne hinter ihren Schwächen und trauen sich dadurch wenig zu. Forschende und Selbstsichere setzen einseitig auf ihre Stärken und tolerieren dabei keine Schwächen, obwohl diese von den Mitmenschen durchaus wahrgenommen werden. Aus eigenen Schwächen wie auch Stärken lernen heisst, sich beider Eigenschaften bewusst zu sein. Nur im Einklang mit sich selbst lässt sich neues und ungeahntes Potential ausschöpfen. Man muss also seine Neigungen und die damit verbundenen Emotionen umdrehen, relativieren und auch pflegen können und so neue positive Umstände erschaffen – für sich wie für andere.

Wer sich nicht von seinem Scheitern entmutigen lässt, kann Schwächen in Stärken verwandeln und Neues schaffen - das hat Georges Morand in seinem Impulsreferat eindrücklich gezeigt.

Einheitsprüfungen ab Sommer 2016

In den letzten Informationen aus dem BWZ wurde immer wieder von der BM-Reform berichtet. Eine wichtige Neuerung des kantonalen Lehrplanes ist die Durchführung von gemeinsamen Abschlussprüfungen. Im Kanton St. Gallen werden neu sämtliche schriftlichen Abschlussprüfungen einheitlich geplant, erstellt und durchgeführt. Autoren und Autorinnen der Abschlussprüfungen sind von der kantonalen Fachkommission Berufsmaturität nominierte Lehrpersonen an Berufsmaturitätsschulen.

Ab Sommer 2016 müssen also sämtliche Absolventen im Kanton dieselbe Prüfung zeitgleich ablegen.

Als grosser Vorteil gemeinsamer Prüfungen wird die Tatsache angeführt, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten die gleichen Aufgaben und das gleiche Anforderungsniveau bewältigen müssen. Prüfungsergebnisse werden somit vergleichbar. Kritiker der Einheitsprüfung behaupten, dass bei einer Einheitsprüfung das Wissen stärker im Vordergrund steht als die Anwendung. Dies wäre ein Rückschritt, denn damit würde das praxisferne Auswendiglernen gefördert werden.

Im Moment ist es müssig, sich den Kopf über mögliche Folgen zu zerbrechen. Wie immer wird die Erfahrung zeigen, ob die Neuerung nachhaltig sein wird oder nicht. Mit Sicherheit lässt sich nur sagen, dass gute Prüfungen per Definition weder zentral noch dezentral sind. Patentrezepte für eine optimale Leistungsbeurteilung gibt es nicht. Am besten fährt man immer noch mit den klassischen Gütekriterien der Leistungsmessung. Prüfungen müssen somit objektiv, reliabel (zuverlässig) und valide sein. In einfachen Worten ausgedrückt müssen Prüfungen also verständlich und eindeutig sein, einseitige Schwerpunktbildung und Spitzfindigkeiten vermeiden, die tatsächlich erlernte Kompetenz überprüfen, zuverlässige Ergebnisse liefern, tatsächlich das prüfen, was sie inhaltlich prüfen sollen und nicht zuletzt (prüfungs-)wirtschaftlich durchführbar sein.

4 Kaufleute und Detailhandel

K/D QV 2016

Die Prüfungsdaten des Qualifikationsverfahrens (QV) Ihrer Lernenden werden ab April 2016 auf unserer Website publizieren. Sie können dabei entweder unter dem Namen eines einzelnen Lernenden suchen und so sein oder ihr persönliches Prüfungsprogramm sehen oder Sie gehen zum Anfangsbuchstaben Ihres Unternehmens und erhalten dann für sämtliche Lernenden eine Übersicht. Sie finden die Angaben unter www.bwz-rappi.ch -> Grundbildung -> Termine -> Prüfungen.

Für das QV 2016 wird der Unterricht in den Abteilungen K/D und BM vom 6. – 17. Juni ausgesetzt. Ab dem 20. Juni findet der Unterricht wieder gemäss Stundenplan statt.

K Prüfungsdaten

Die schriftlichen Prüfungen der Kaufleute finden in der KW 23 (6. – 10. Juni) statt. In dieser Woche sind voraussichtlich auch die mündlichen Prüfungen und die vorgezogene Prüfung IKA für die Lernenden im zweiten Lehrjahr. Die vorgezogene schriftliche Prüfung im Fach Französisch findet ziemlich sicher bereits in der Kalenderwoche 22 statt. Französisch mündlich wird dann Ende Juni absolviert. Wir sind wiederum bemüht, sämtliche Resultate der vorgezogenen Prüfungen in der ersten Sommerferienwoche zu kommunizieren.

K BEC

Das BEC findet im Mai 2016 statt. Lernende, die sich für die interne Prüfung entscheiden, schreiben diese im ordentlichen Prüfungszyklus anfangs Juni.

K SA

Aktuell schreiben die Lernenden der KE3 die SA. Zum Oberthema „Geld“ muss eine selber gewählte These bearbeitet werden. Dazu stehen ihnen insgesamt 15 Lektionen zur Verfügung, der Rest muss ausserhalb des Unterrichts geschrieben werden. Abgabetermin ist im Januar 2016.

K V&V

Nach den Herbstferien fand das erste Modul V&V statt. Die KE2- und KB2-Klassen erstellten eine Imagebroschüre zu einem Lehrbetrieb.

Das zweite Modul findet im Januar statt, das dritte dann nach den Frühlingsferien. Jedes Modul generiert eine Note. Der Schnitt der drei Noten zählt zusammen mit der SA im dritten Lehrjahr (je 50%) als Fachnote und wird im Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis aufgeführt (1/8, bzw. 1/7 der Schlussnote).

KE Promotion

Mit dem Januarzeugnis wird bei den KE1- und den KE2-Klassen wieder überprüft, ob die Promotionsbedingungen erfüllt wurden. Sollte dies bei den KE2-Klassen wiederholt nicht der Fall sein, erfolgt ein Wechsel ins B-Profil. In diesem Fall werden wir frühzeitig Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Bei Nichterfüllung der Promotion bei Lernenden der KE1 erhalten Sie mit dem Zeugnisversand entsprechende Mitteilung. Wir behalten uns vor, bei deutlich ungenügenden Leistungen vorgängig mit Ihnen in Kontakt zu treten, um einen allfälligen Profilwechsel nach dem ersten Semester zu prüfen.

Sehr gute Lernende können nach dem ersten Semester ins E-Profil mit Berufsmaturität (M-Profil) wechseln. Dies setzt voraus, dass in den Unterrichtsbereichen Deutsch, Englisch, Französisch und Wirtschaft & Gesellschaft (zählt doppelt) einen Gesamtschnitt von 5,0 oder mehr erreicht wird. Die Klassenlehrpersonen würden in dem Fall Kontakt mit den Lernenden aufnehmen.

KE Stützkurse

Nach den Herbstferien ist der Stützkurs Wirtschaft und Gesellschaft (Donnerstag) gestartet, anfangs Dezember auch der Stützkurs Französisch (Dienstag), jeweils von 17.15 -18.15 Uhr. Lernende mit schwachen Leistungen aus jedem Lehrjahr können die Kurse besuchen, die bis zu den Frühlingsferien dauern. Die Förderkurse sind für die Lernenden kostenlos, eine Anmeldung verpflichtet zur Anwesenheit.

5 Detailhandel

D Infoabend

Der Infoabend für Eltern- und Berufsbildner der DHF₁ und DHA₁-Klassen findet am Dienstag, 15. März 2016 ab 19.00 Uhr im Evangelischen Zentrum und am BWZ statt. Zuerst werden wir Ihnen das BWZ und die Ausbildungsgänge DHF und DHA vorstellen, danach präsentieren die Klassen ihren Berufsalltag. Anschliessend laden wir alle zu einem Apéro ein. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

D Prüfungsdaten

Bitte beachten Sie, dass wie in jedem Jahr der Unterricht während zwei Wochen wegen der Prüfungen eingestellt wird: Vom 6. – 17. Juni 2016 findet kein Unterricht statt.

Die schriftlichen Prüfungen des QV 2016 finden an folgenden Daten statt:

DHA₂ 07.6.2016

DHF₃ 15.6.2016

Die Reihenfolge der Prüfung wurde auf 2016 geändert, so dass zuerst die Deutsch-Prüfung geschrieben wird und dann die Wirtschaft. Am Nachmittag dann DHK und Englisch.

In der Kalenderwoche 24 sind voraussichtlich auch die mündlichen Prüfungen. Nach dem QV besuchen die Lernenden keinen Unterricht mehr.

D Stützkurse

Nach den Herbstferien sind die Stützkurse Deutsch (Montag), Englisch (Dienstag) und Wirtschaft (Mittwoch) gestartet, jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr. Lernende mit schwachen Leistungen aus jedem Lehrjahr können die Kurse besuchen, die bis zu den Frühlingsferien dauern. Die Förderkurse sind für die Lernenden kostenlos, eine Anmeldung verpflichtet zur Anwesenheit.

D Früherfassung

Nachdem wir einige Berufsbildner bereits im November über tiefe Notenschnitte informiert haben, werden wir Anfangs Januar die Briefe mit der dringenden Empfehlung zum Profilwechsel per Frühlingssemester 2016 versenden. Alle anderen erhalten unsere ersten Einschätzungen mit dem Zeugnisversand Ende Januar.

D Standortbestimmung

Im Mai 2016 erfolgt dann die Standortbestimmung, die Ihre Beurteilung der praktischen Leistungen enthält. Bei Fragen zu Ihren Lernenden wenden Sie sich bitte an die Abteilungsleiterin Tanja Zwicky.

6 Gewerblich-Industrielle Berufe

GIB ÜK ZFA – ÜK-Auszeichnungen

In den Herbstferien treffen sich alljährlich die Lernenden Zeichnerinnen und Zeichner EFZ der Fachrichtung Architektur des BWZ Rapperswil-Jona mit insgesamt 160 Lernenden aus den benachbarten Kantonen im überbetrieblichen Kurs 1 und 2 in Zürich. Im Rahmen der ÜK-Vorarbeiten erhalten die Lernenden jeweils einen Arbeitsauftrag, den sie auf einem Plakat gestalten und präsentieren müssen. Die besten 10 Arbeiten werden jeweils prämiert. In diesem Jahr haben folgende Lernende eine Auszeichnung erhalten:

ÜK2 Anna Bösch
Halter Partner Architekten AG

ÜK1 Edmond Gjykaj
Grob Bauunternehmung

Nina Hefti
Lehmann Springer Architekten SIA AG

Sina Widrig
ABG Rakeseder GmbH

Wir gratulieren den Zeichnerinnen und dem Zeichner für die ausgezeichnete Leistung ganz herzlich!



Anna Bösch
Edmond Gjykaj
Nina Hefti (links)
Sina Widrig (rechts)

7 Gewerblich-Industrielle Berufe

CNC-Weiterbildung für Berufskundler

Im Rahmen einer dreitägigen Weiterbildung während den Herbstferien besuchten unsere drei Maschinenbau-Fachlehrpersonen Christian Bischof, Walter Böni und Urs Schönbächler einen CNC-Fräskurs im Kurszenter der SWISSMECHANIC in St.Gallen.

Der Kurs fand unter der kompetenten Leitung von Rama Fischknecht statt. Einerseits ging es den Berufsfachschullehrpersonen darum, sich auf den aktuellen Stand in der CNC-Programmiertechnik zu bringen und andererseits um einen Abgleich der Nahtstellen Berufsfachschule - ÜK-Center im Bereich der CNC-Fertigungstechnik zu definieren.

Beide Ziele wurden erreicht, beim Fräsen u.a. auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Kursleiter. Für die Lehrpersonen war es eine sehr willkommene Abwechslung, wieder einmal Werkstattluft zu schnuppern und Werkstücke auf einer Fräsmaschine selber herzustellen – natürlich gehörte da auch die Schlussreinigung der Maschine zum Kursinhalt



GIB Messtechnikseminar

Für alle Lernenden Polymechniker und Konstrukteure im 1. Lehrjahr findet das Messtechnikseminar am Montag, 22. Februar 2016 am BWZ Rapperswil-Jona statt. Seminarleiter ist wiederum Herr Müller von der Firma Brüttsch Rüeegger.



GIB Seminar Schraubenverbindungen

Am Mittwoch, 22. Juni 2016 führen wir für alle Lernenden Polymechniker und Konstrukteure im 3. Ausbildungsjahr das Seminar zum Thema Schraubenverbindungen, welches von der Firma Bossard Schrauben AG gestaltet wird, durch. Das Seminar findet in den Räumlichkeiten des BWZ Rapperswil-Jona statt



Programmierung und Simulation der Fräsprogramme mit Hilfe der Frässoftware EXCL an einer HEIDENHAIN-Steuerung.

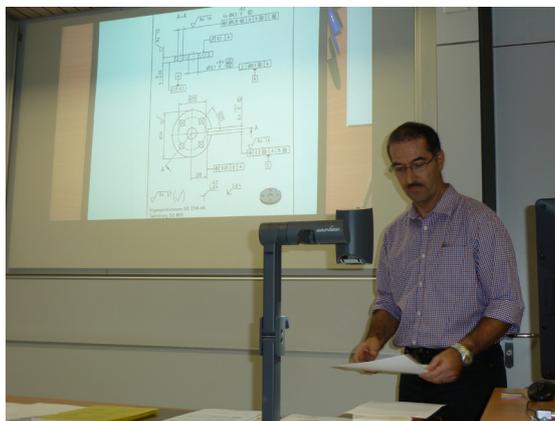
8 Gewerblich-Industrielle Berufe

GIB Fachseminar Zeichnungstechnik

Die Globalisierung der Maschinenbaubranche macht auch im Bereich der Zeichnungstechnik und Darstellungsnormen nicht halt. So ist es heute oft notwendig, Werkstücke auf Technischen Zeichnungen so zu bemessen und Toleranzen zu setzen, dass sie in der geforderten Qualität auch in betriebsfremden Werkstätten fehlerfrei hergestellt werden können. War in früheren Jahren die Konstruktion und Fertigung oft im gleichen Werk angesiedelt und konnten sich Konstrukteure und Polymechniker bei Bedarf mündlich absprechen, so hat sich dies heute im elektronischen und digitalen Zeitalter sehr stark verändert. Neue Normierungen und Toleranzvorgaben sind die Folge und haben da auch Auswirkungen in der Ausbildung der Polymechniker, Konstrukteure und Mechanikpraktiker an Berufsfachschulen.

Wir haben diese Veränderung aufgenommen und eine Weiterbildung für alle Fachlehrpersonen, welche besonders das Fach Zeichnungstechnik in den Maschinenbauberufen vermitteln, organisiert. Mit Markus Fischer von der Stiftung azb in Strengelbach gelang es uns, einen ausgewiesenen Fachmann für den Zeichnungstechnikkurs, welcher am Donnerstag, 12. November 2015 am BWZ Rapperswil-Jona durchgeführt wurde, zu engagieren. Ebenfalls am Kurs teilgenommen haben Fachlehrer der Berufsfachschule Pfäffikon SZ sowie Instruktoeren vom ÜK-Kurszenter der SWISSMECHANIC St.Gallen.

Kursleiter Markus Fischer hat es verstanden, im vierstündigen Kurs resp. Workshop die Teilnehmer mit den aktuellen Maschinenbau-Normen und Toleranzen vertraut zu machen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden wir natürlich rasch-möglichst umsetzen und in den Unterricht miteinfließen lassen.



Fachseminar Zeichnungstechnik mit Kursleiter Markus Fischer; die interessierten Teilnehmenden aus Rapperswil, St.Gallen und Pfäffikon SZ.

9 Gewerblich-Industrielle Berufe

GIB BWZ-OIG-Exkursion

Leider hatte sich der Wettergott für den Mittwoch, 23.09.2015, kurzzeitig eine Auszeit genommen und einen kalten, windigen und regnerischen Tag für die Exkursion der Kunststofftechnologeinnen und Kunststofftechnologe im 4. Ausbildungsjahr beschert. So musste dann auch das Programm der Schlussexkursion – Rund um den Flughafen Zürich und die Besichtigung der SR Technics – kurzfristig angepasst werden. Auf die geplante Velotour rund um den Flughafen mit einem Stopp in der Anflugschneise des Flughafens musste wetterbedingt ganz verzichtet werden.

So sollte der einzige Höhepunkt an diesem Tag der Besuch der SR Technics bleiben. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Foodland“ des Flughafens, begaben wir uns auf die Zuschauerterrasse und liessen uns vom imposanten Flugbetrieb begeistern. Als besonderes Erlebnis sollte der Abflug des Airbus A380 der Emirates gelten. Um 14:10 Uhr entdeckten wir dann den „König der Lüfte“ auf dem Rollfeld, welcher sich majestätisch Richtung Startbahn begab. Fasziniert von der Grösse dieses Flugzeuges konnten wir unsere Begeisterung und Faszination ein erstes Mal so richtig zum Ausdruck bringen. Diese Begeisterung fand natürlich beim Beobachten des Startes ihren Höhepunkt – beinahe unglaublich, dass so ein grosses Flugzeug überhaupt abheben und fliegen kann.

Am Treffpunkt des Service Centers, wurden wir anschliessend von zwei Herren – unseren „tour guides“ - zur Betriebsbesichtigung der SR Technics erwartet. Nach der herzlichen Begrüssung und der Bekanntgabe der Sicherheitsvorschriften und Verhaltensregeln machten wir uns auf den Weg zur Werft. Herr Raymann – Schichtführer der SR Technics – erklärte uns als Einstieg die ganzen Abläufe von Kurzüberholungen bis hin zu Generalüberholungen von Flugzeugen. Vorbei an „kleineren“ und „grossen“ Flugzeugen begaben wir uns nun zur mechanischen Werkstatt. In besonderer Erinnerung blieben uns die Bilder in der Werkstatt, wo einzelne Bauteile mit

Vergleichswerten bildlich dargestellt wurden. Bei der Turbinenschaufel eines Airbus A320 war zum Beispiel als Gegenwert ein Audi A6 abgebildet. Andere Bauteile hatten als Gegenwert sogar Einfamilienhäuser abgebildet

Ebenfalls Grund zum Staunen gab das zerlegte Rolls-Royce Triebwerk einer Boeing 787 „Dreamliner“ der Qatar Airways. Zum Abschluss unseres zweistündigen Rundgangs besuchten wir dann noch die Kunststoff-Abteilung, wo wir etliche Faserverbund-Bauteile zu Gesicht bekamen, die zur Reparatur in der Werkstatt lagen. Um 17:45 Uhr wurden wir vom Flughafenbus abgeholt und zum Ausgangspunkt zurück gebracht. Mit eindrücklichen Informationen „im Gepäck“ endetete dann um 18.00 Uhr die sehr eindrückliche Besichtigung bei der SR Technics.



Neue Lehrgänge in der Weiterbildung

Detailhandelspezialist/-in

Wir freuen uns, dass wir bereits bei der ersten Ausschreibung den Lehrgang Detailhandelspezialist/in mit eidgenössischem Fachausweis starten konnten, und zwar mit einer Tagesklasse am Dienstag.

Seit einigen Wochen beschäftigt sich nun eine Klasse von Nachwuchs-Kaderleuten aus ganz unterschiedlichen Detailhandelsbetrieben der Region mit den ersten Modulen „Beschaffung und Logistik“ sowie „Absatz und Marketing“. Bereits im März werden sie die ersten Modulprüfungen und damit die erste Etappe zur Berufsprüfung ablegen. Wir sind stolz darauf, dass wir als Mitglied der Interessensgemeinschaft Detailhandelspezialist diese Modulprüfungen hier im Haus abnehmen können.

Diese Klasse wird den Lehrgang während drei Semestern besuchen und sich dann im letzten Semester, also im Sommer 2017, der Fallarbeit widmen, die zur Berufsprüfung gehört. Danach werden die Teilnehmenden die eigentliche Berufsprüfung ablegen. Selbstverständlich begleiten wir unsere Kunden auch während dieser Zeit und bereiten sie mit Repetitorien auf die Abschlussprüfung vor.

Der nächste Lehrgangstart Detailhandelspezialist/-in wird im Oktober 2016 sein. Wir bieten zwei Varianten an: Eine Tagesklasse am Dienstag und eine Abendklasse, jeweils am Montag- und Dienstagabend.

Projektmanagement

Im Frühling 2016 wird ein neuer Kurzlehrgang starten: Projektmanagement edupool.ch. Dieser Lehrgang umfasst 40 Lektionen, wird also in einem knappen Semester absolviert. Er schliesst mit einem Zertifikat von edupool.ch ab, dem bedeutendsten Qualitätslabel der kaufmännischen Weiterbildung. Ziel dieses Lehrgangs ist es, die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, in Projekten aktiv mitzuarbeiten, Teilprojekte zu führen oder auch Kleinprojekte ganz zu leiten.

Wir freuen uns auf diesen neuen Lehrgang, der unser bestehendes Angebot sinnvoll ergänzt und sicher auf eine rege Nachfrage stossen wird.

Sachbearbeiter/-in Immobilien

Und im Herbst 2016 starten wir als Pilotschule den neuen Diplomlehrgang Sachbearbeiter/-in Immobilien, Vertiefung Bewirtschaftung. Auch dies ist ein Lehrgang von edupool.ch und er schliesst mit einem Diplom ab, welches vom Kaufmännischen Verband Schweiz mitunterzeichnet wird.

Dieser neue Lehrgang dauert ein Jahr und umfasst alle Bereiche, die jemand kennen muss, um produktiv und selbständig in der Bewirtschaftung von Miet- und Eigentumsimmobilien tätig zu sein: Recht, Bauen, Buchhaltung und natürlich das eigentliche Immobilienmanagement.

Der Lehrgang auf die praktischen Anforderungen einer Immobilienverwaltung zugeschnitten. Die Absolventinnen und Absolventen werden in der Lage sein, eigene Arbeitsbereiche selbständig zu übernehmen.

Wir freuen uns zu den Pilotschulen zu gehören, die diese interessante Weiterbildung mitentwickeln und bald auch durchführen können.

Weitere Lehrgangstarts 2016

Handelsschule edupool.ch	8. Februar 2016
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen oder Treuhand edupool.ch	
Abendlehrgang	25. Februar 2016
Tageslehrgang	26. Februar 2016
Logistikfachmann / Logistikfachfrau	5. März 2016
Sachbearbeiter/-in Personalwesen edupool.ch	21. März 2016
Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf edupool.ch	26. April 2016
Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen edupool.ch	27. April 2016
Technischer Kaufmann / Technische Kauffrau	16. August 2016
Höhere Fachschule für Wirtschaft	17. August 2016
HR-Fachfrau / HR-Fachmann	23. August 2016
Fachleute Finanz- und Rechnungswesen	24. Oktober 2016

**FÜR IHRE HÖHEREN LERNZIELE:
BETRIEBSWIRTSCHAFTER/IN HF
AM BWZ RAPPERSWIL-JONA**

**WEITERE INFOS:
TEL. 058 228 20 20, WWW.BWZ-RAPPI.CH**

